

Kommunale Wärmeplanung

Wie wollen wir morgen heizen?



Rückblick: Auftaktveranstaltung am 18. August

- ca. 60 Teilnehmende
 - insg. über 300 Teilnehmende in der gesamten Region
- wertvolle Hinweise und Austausch für die weitere Arbeit



Rückmeldungen

92 % finden die Wärmeplanung wichtig oder sehr wichtig.

1. Beratungen
2. Finanzierung und Förderungen
3. Geplante Maßnahmen und Umsetzung

Fragebogen zur kommunalen Wärmeplanung

Wir freuen uns über Ihr Feedback. Vielen Dank!

1. Fragen zu Ihrer Wohnsituation

a) Ich bin:

Mieter:in (weiter mit Frage 2a) ☐

Eigentümer:in ☐

b) Ich wohne in einem

Einfamilienhaus ☐

Mehrfamilienhaus ☐

Sonstiges ☐

c) Baujahr

d) Wärmeerzeugung

Gas ☐

Öl ☐

Wärmepumpe ☐

Sonstiges ☐

e) Sanierungszustand

Unsanziert ☐

Teilsaniert ☐

Neubaustandard ☐

2. Ihre Einschätzung zur Kommunalen Wärmeplanung

a) Für wie wichtig erachten Sie die kommunale Wärmeplanung?

unwichtig ☐

weniger wichtig ☐

wichtig ☐

sehr wichtig ☐

b) Würden Sie nach der Veranstaltung eher auf das Heizen mit Öl oder Gas verzichten?

ja ☐

nein ☐

vielleicht ☐

c) Könnten Sie Ihren Wärmeenergieverbrauch noch weiter reduzieren?

ja ☐

nein ☐

vielleicht ☐

d) Welche Unterstützung benötigen Sie, um für sich eine gute Entscheidung für ein neues Heizungssystem treffen zu können?

Diese Fragen beantworten wir heute

- Was bedeutet die Kommunale Wärmeplanung für mich?
- Welche **Potentiale** gibt es hier vor Ort?
- Welche **Maßnahmen** werden empfohlen?
- Was kann ich umsetzen und wo bekomme ich **Hilfe**?
- Welche **Strategien** verfolgen die Verwaltung und die Energieunternehmen?



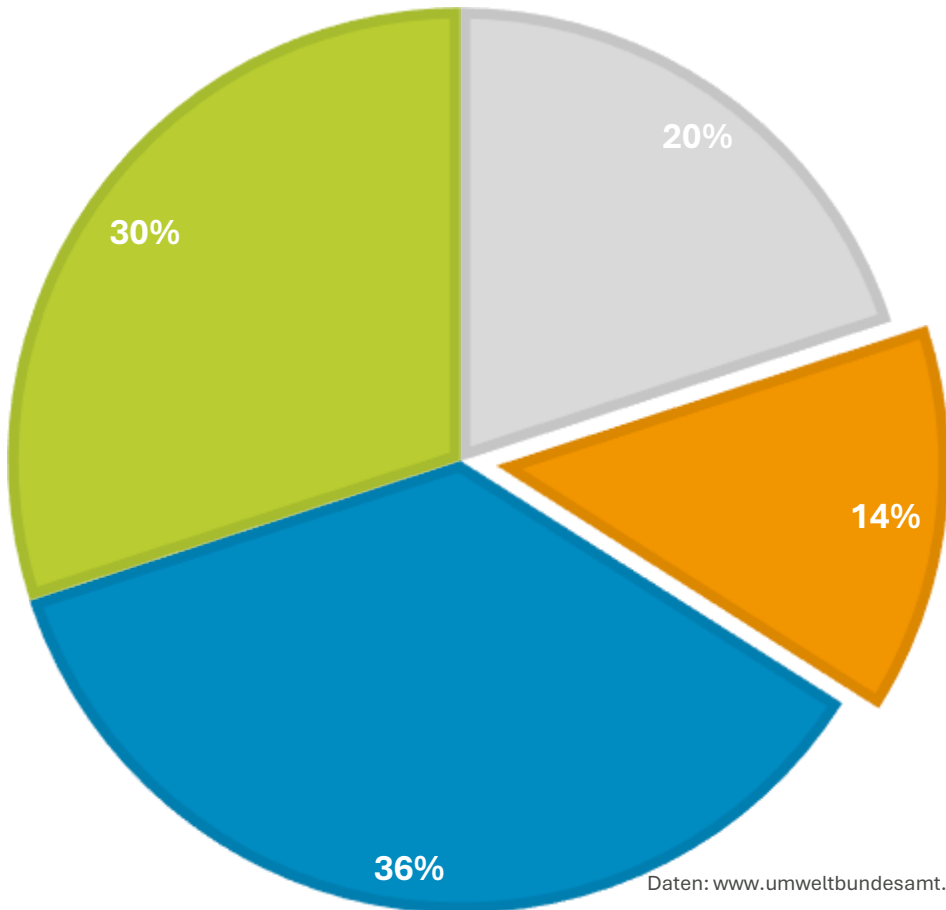
Hintergründe zur Kommunalen Wärmeplanung

Franziska Dröge, Klimaschutzagentur Weserbergland



Warum eigentlich eine Wärmeplanung?

Anteil an den Gesamtemissionen 2023



Daten: www.umweltbundesamt.de

- 36 % Übrige (Industrie, Landwirtschaft u.a.)
- 30 % Energieerzeugung
- 20 % Verkehr
- 14 % Gebäude



Ziel der Kommunalen Wärmeplanung

**strategisches Instrument zur Erreichung einer
treibhausgasneutralen Wärmeversorgung bis 2040**



Grundlage für fundierte
politische und planerische
Entscheidungen



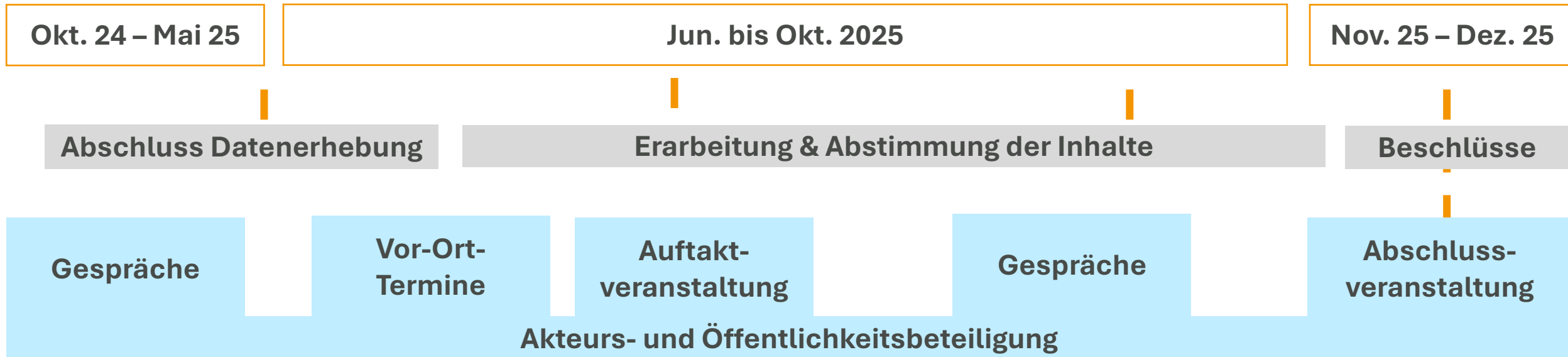
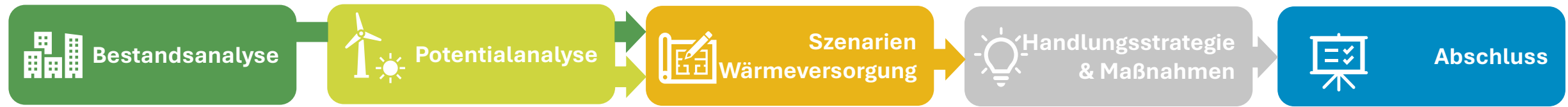
Erhöhung der Planungs- und
Investitionssicherheit



Stärkung der lokalen
Energieunabhängigkeit und
Krisenvorsorge



Ablauf der Kommunalen Wärmeplanung

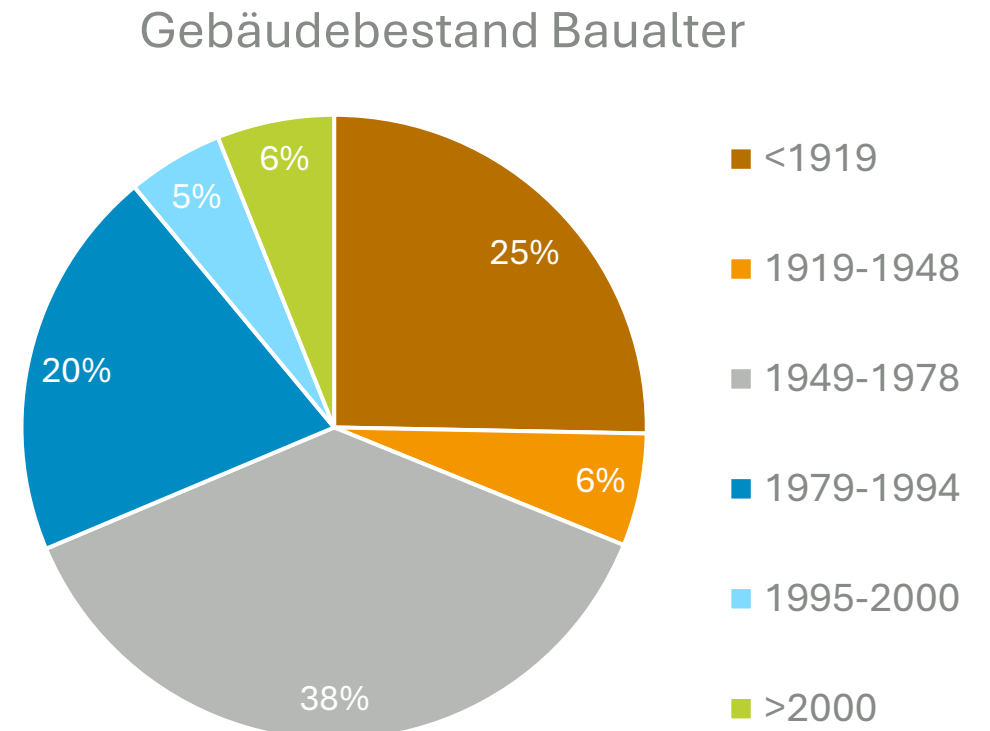
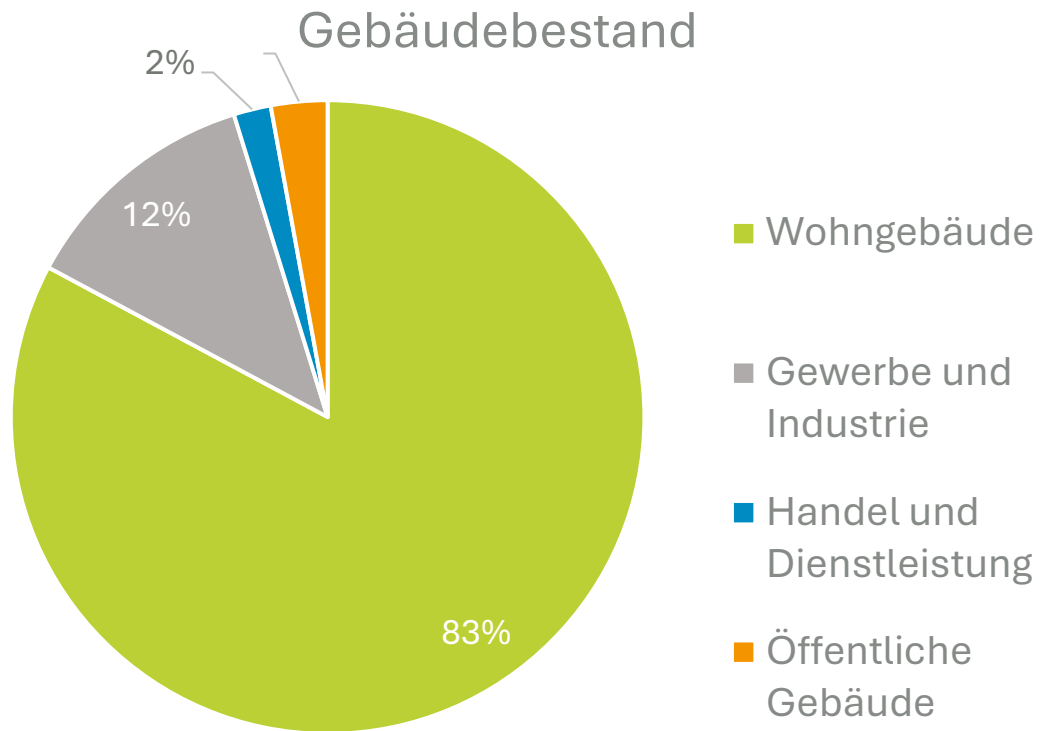


Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung

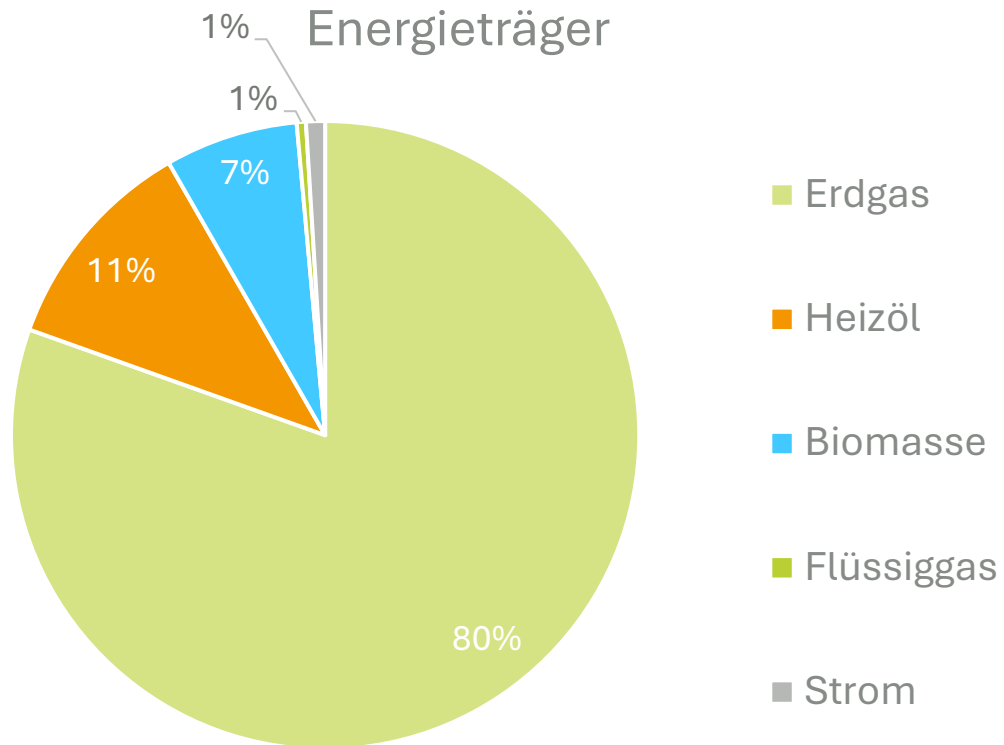
Pascal Zeddies, Klimaschutzagentur Weserbergland



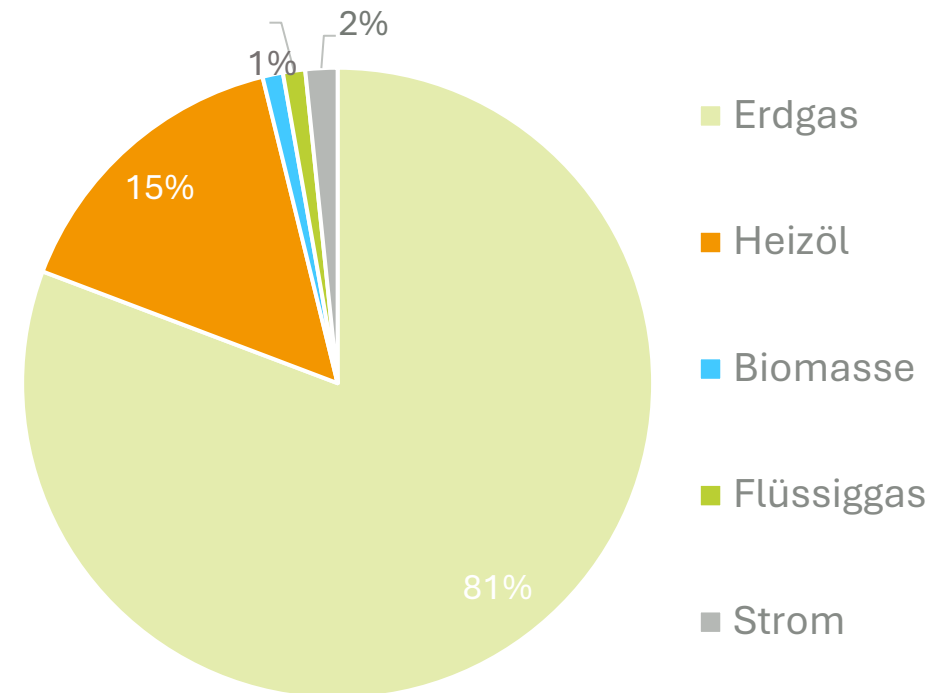
Bestandsanalyse



Bestandsanalyse



Emissionen nach Energieträgern



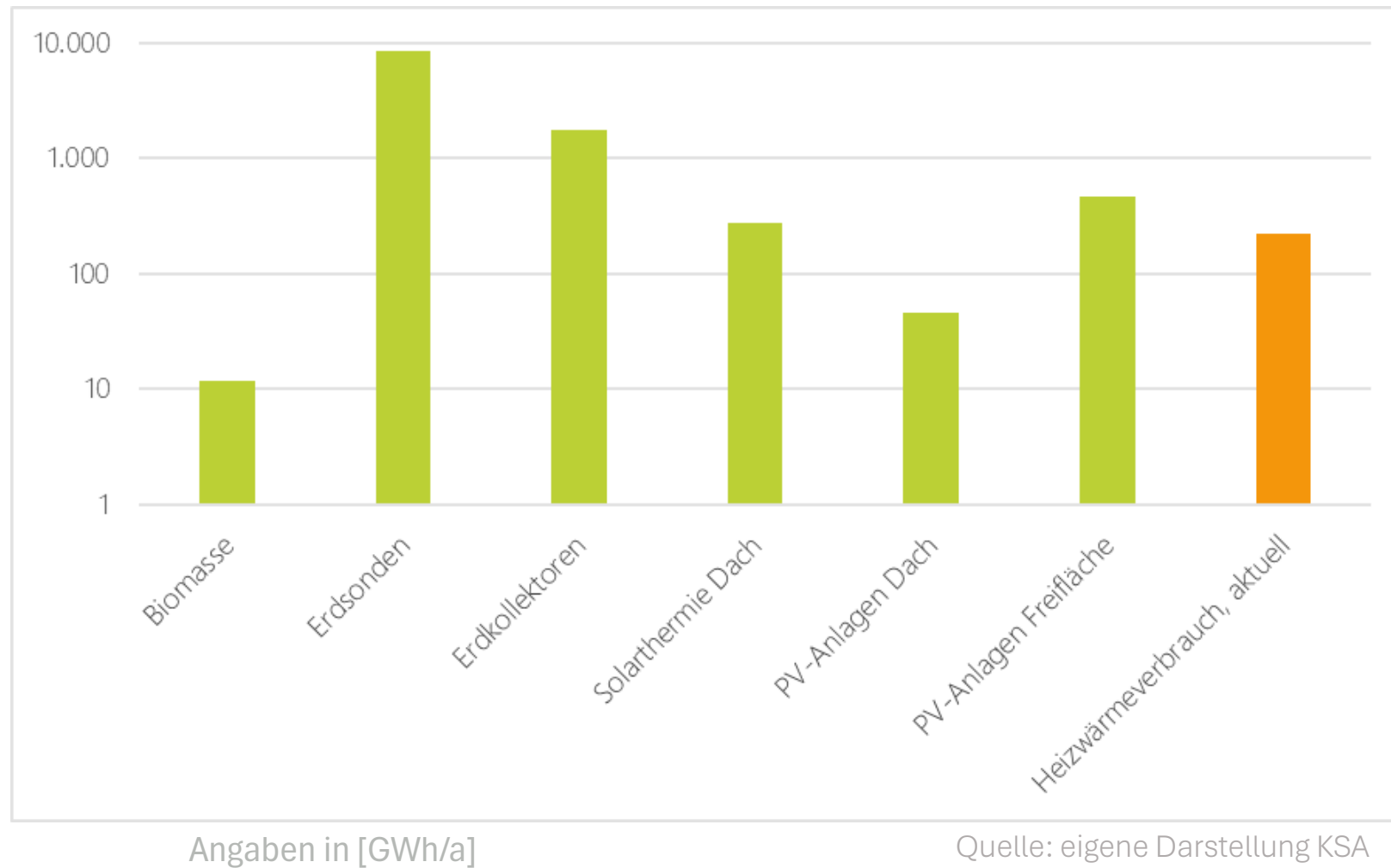
Definition verschiedenen Potentiale



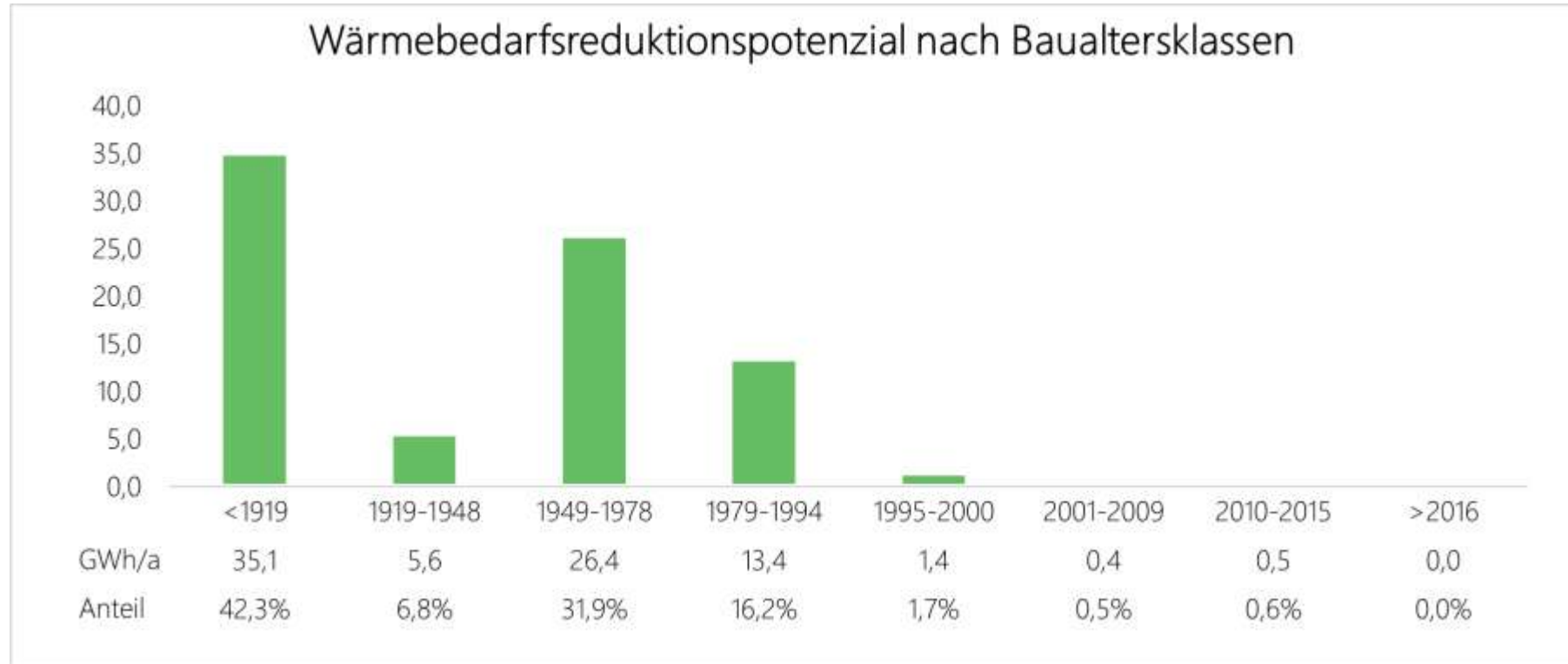
Quelle: eigene Darstellung KSA nach greenventory



Quantifizierbare Potentiale erneuerbarer Energien im Vergleich zum derzeitigen Heizwärmebedarf



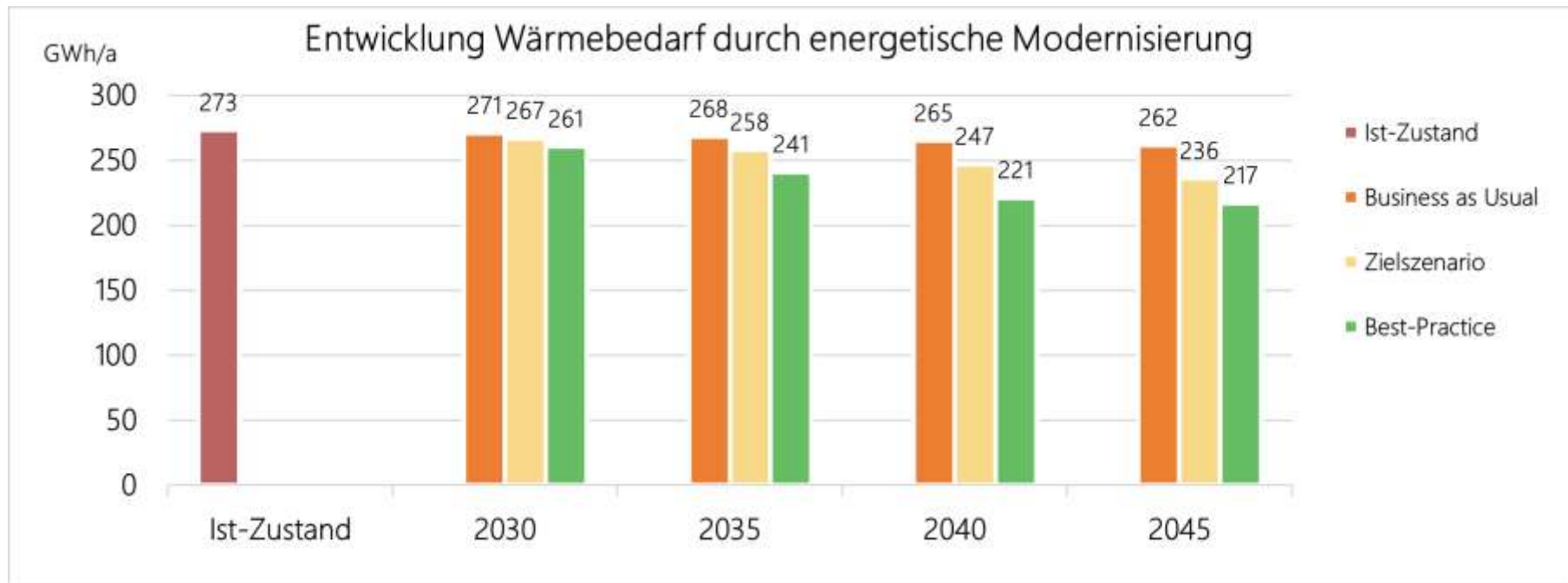
Wärmebedarfsreduktionspotential der Wohngebäude in Delligsen



Quelle: eigene Darstellung KSA



Zeitliche Entwicklung des Heizwärmebedarfs durch energetische Modernisierung der Gebäude bei unterschiedlichen Sanierungsraten



Zeitraum 2023 bis 2045 [Angaben in GWh/a]

Quelle: eigene Darstellung KSA



Eignungsgebiete für eine zentrale Wärmeversorgung in Abhängigkeit der Wärmeverbrauchsichte

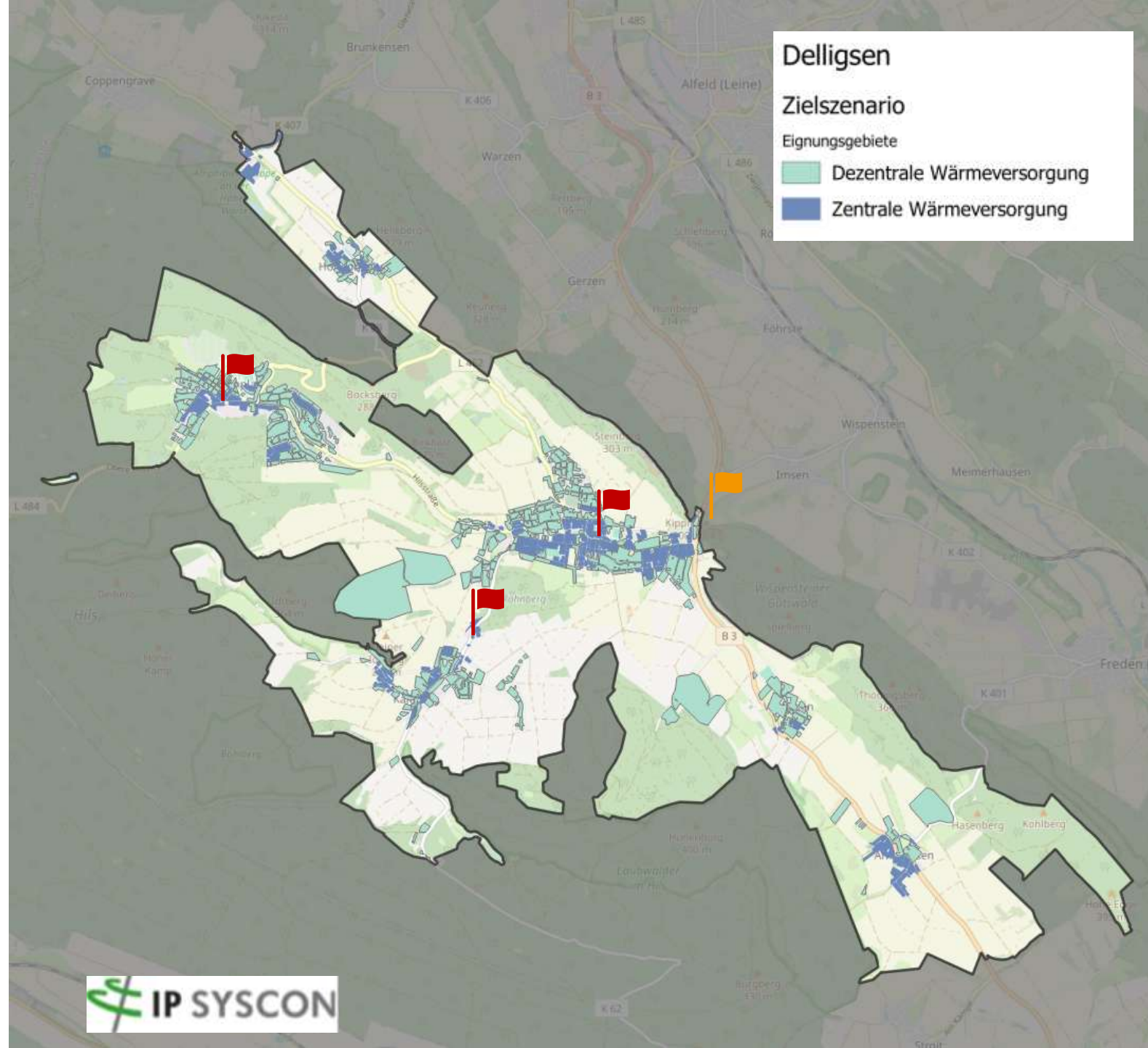
Wärmeverbrauchsichte von **415 MWh/(ha*a)**

Weitere Potenziale:

Industrielle Abwärme

Kläranlage

→ Ermittlung Fokusgebiete für nähere Betrachtung im Anschluss an die KWP



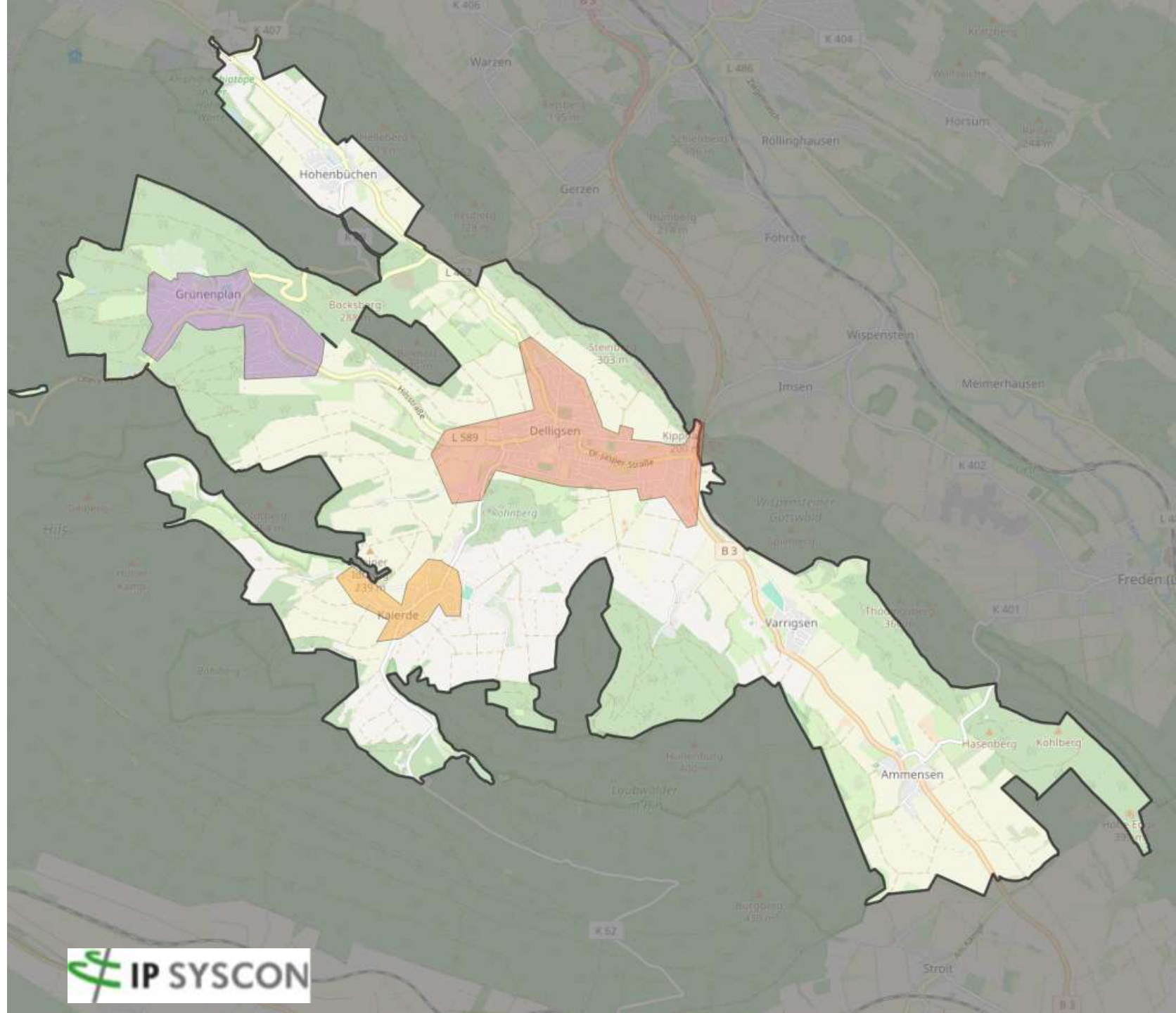
Fokusgebiete für die Maßnahmen nach der KWP

Delligsen

Zielszenario

Fokusgebiete

- Grünenplan
- Delligsen
- Kaierde



Maßnahmen der Kommunalen Wärmeplanung

Pascal Zeddies, Klimaschutzagentur Weserbergland



Teilnahme Umsetzungsnetzwerk Wärmewende

- ausgewählten Eignungsgebiete können detaillierter untersucht werden
 - externe Fachberatung
 - fachlich begleitende Workshops
- Unterstützung von Bürger:innen bei dezentraler Wärmeversorgung
 - Fachveranstaltungen
 - Thermographie-Spaziergänge
 - Besuchstage bei Beispielgebäuden mit erfolgreich umgesetzten Lösungen
 - u.v.m.



Ausweisung von Sanierungsgebieten

Die Kommune legt ein klar abgegrenztes Gebiet fest, das städtebaulich erneuert oder verbessert werden soll.

- Energetisch schlechte Gebäude sollen verbessert werden
- Fördermittel und steuerliche Vorteile stehen für Hauseigentümer:innen bereit



Quartierskonzepte

Genaue Untersuchung eines Gebietes mit den Zielen:

- Energieverbrauch senken
- Klimaschutz stärken
- Lebensqualität im Quartier erhöhen
- Gebäude modernisieren und nachhaltiger machen
- Mögliche Folgeprojekte: Sanierungsmanagement oder Machbarkeitsstudie

Im Flecken Delligsen für folgende Fokusgebiete empfohlen:

- Grünenplan
- Delligsen
- Kaierde (mittelfristig)



Weitere Maßnahmen

- Machbarkeitsstudien
- Fortführung der Modernisierung öffentlicher Liegenschaften
- Ausweisung klimaneutraler Wärmeversorgung in Neubaugebieten
- Transformation der bestehenden Erdgas- und Stromnetze



Einordnung der Ergebnisse

Franziska Dröge, Klimaschutzagentur Weserbergland



Folgen aus der Wärmeplanung

BürgerInnen

Richtungsweisung

Kommune

Planungsinstrument

Energiebranche

Investitionssicherheit

keine rechtliche Außenwirkung und keine einklagbaren Rechte und Pflichten (§23 Abs. 4 WPG)



Wie geht es jetzt weiter?



- **Fünf** Maßnahmen müssen innerhalb von **fünf** Jahren begonnen werden (§20 Abs. 5 NKlimaG)
- Fortschreibung der kommunalen Wärmeplanung nach **fünf** Jahren (§20 Abs. 5 NKlimaG)



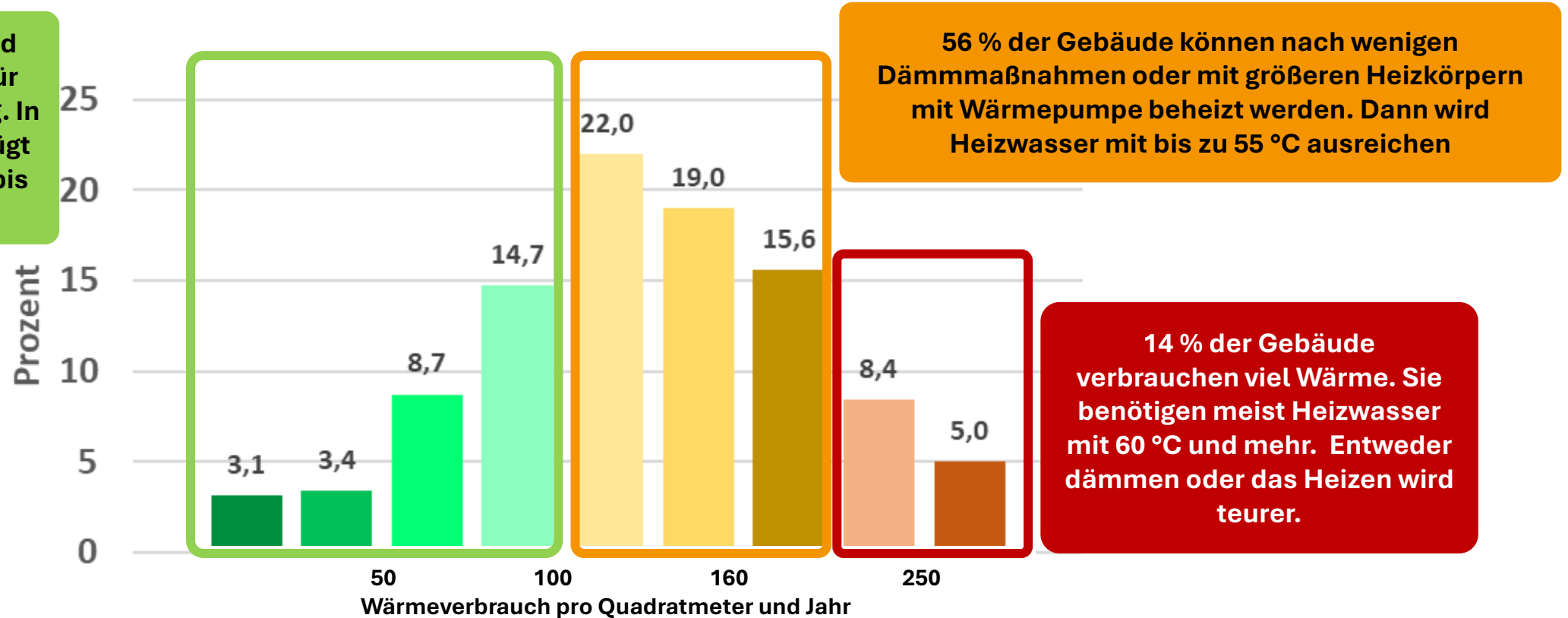
Wärmepumpe im Altbau

Nina Algermissen, Energieberaterin für Wohn- Nichtwohngebäude und
Baudenkmale



Anteil am Gebäudebestand in Deutschland

nach Wärmeverbrauch für Raumheizung und Warmwasser nach Effizienzklassen



Wärmepumpen gibt es in sehr unterschiedlichen Gebäuden

Die Leistung wird in Kilowatt angegeben.



100 m²
Schlecht gedämmt
Flächenheizung
Holzofen-Backup
5 kW



140 m²
Recht gut gedämmt
Normale Heizkörper
6 kW



140 m²
Prima gedämmt
PVT und Flächenheizung
6 kW



125 m²
Mäßig gedämmt
Flächenheizung
8 kW



125 m²
Recht gut gedämmt
Normale Heizkörper
12 kW



140 m²
Mäßig gedämmt
Normale Heizkörper
14 kW



110 m²
Sehr wenig gedämmt
4 Luft-Luft-Wärmepumpen
18 kW

Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Bestandsaufnahme

Haupthaus

Backsteinhaus von 1900

ca. 120m² Wohnfläche

Einliegerwohnung

Stallanbau von 1900/1930

ca. 50m² Wohnfläche (nach Umbau)

Beheizung über Nachtspeicheröfen und einen Kamin in der Diele

Brauchwarmwasser dezentral über Untertischgeräte

Keine Leitungen im Gebäude, weder Brauchwarmwasser, noch Heizungsleitungen

Ungedämmte Fassade aus zweischaligem Mauerwerk

Fenster mit 2-fach Verglasung

Gedämmte Geschossdecke von 1980



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Bestandsaufnahme



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Einzelmaßnahmen Gebäudehülle

Austausch 3 Fenster im Haupthaus



Erneuerung Eingangstür



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Einzelmaßnahmen Gebäudehülle

Austausch Fenster im Stallanbau



Dämmung Dach Stallanbau



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Einzelmaßnahmen Gebäudetechnik

Entfernen der alten Nachtspeicheröfen/
Ersatz durch Heizkörper
Heizkörpernischen verschließen/dämmen



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Einzelmaßnahmen Gebäudetechnik

Einbau Pufferspeicher



Einbau Wärmepumpe



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Einzelmaßnahmen Gebäudetechnik

Einbau Solaranlage



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Sanierung- Zusammenfassung

Gebäudehülle	Gebäudetechnik
Austausch Eingangstür U-Wert: 1,3 W/(m ² k)	Entfernen Nachöfen/Einbau Heizkörper 3-reihige Heizkörper
Austausch einzelner Fenster U-Wert: 0,95 W/(m ² k)	Einbau Kamin (Wassergeführt) 14,5 kW Gesamtleistung / Leistung wasserseitig 4,8 kW Wirkungsgrad 84%
Dämmung des Anbaudaches Zwischensparrendämmung mittels Zellulose	Einbau Wärmepumpe Heizleistung 8,1kW
Dämmung Eingangsbereich 14cm nachhaltiges WDVS	Einbau Solaranlage 2 Röhrenkollektoren (Süd/West und Nord/Ost) -4,6m ²
	Hygiene –Kombispeicher 1000 Liter für Trink- und Heizwasser



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Neue Heizungsanlage- Kostenübersicht

Maßnahme	Kosten	Förderung
Gebäudehülle		15 %
Anlagentechnik		
Solar	10.000€	30 %
Wärmepumpe	35.000€	35 %
Rückbau Altanlage, Fundament, neue Heizkörper, alle Leitungen, Pufferspeicher etc.	25.000€	35 %
Kamin inkl. Einbau/Anschluss	4.000 €	
Gesamtinvest nach Abzug Fördermittel:		32.000€



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Neue Heizungsanlage- Zusammenfassung

Vorlauftemperatur von 45°C

Wärmemenge für 120 m² seit August 2023: ca. 24.000 kWh

Energiemenge seit August 2023 : 8.020 kWh

Die Leistungsbegrenzung lief erst ab 2025 /Problematik mit Hersteller bei Einstellung

Der Kamin steuert im Winter bei muckeliger Atmosphäre Wärme ab in den Raum und zusätzlich in den Speicher

- Dadurch: Weniger Leistung von der WP notwendig

Im Sommer arbeitet die Solaranlage mit hoher Effizienz in den Speicher

- Auch hier weniger Leistung für die WP



Wohnhaus mit ehem. Stalleinheit von 1900

Neue Heizungsanlage- Und funktioniert?

Angenehme Duschtemperatur und warme Räume/
Heizkörper werden auf Stufe 2 ausreichend warm

JA, es funktioniert!!

**Aber es musste nochmal nachreguliert werden, um den
Betrieb hocheffizient zu fahren.**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Beratungsangebote

Daniel Milbradt, Klimaschutzagentur Weserbergland



Sanierungsbeispiele



Sanierungsbeispiele



Beratungsangebot

- Klimaschutzagentur in Kooperation mit Verbraucherzentrale (VZ) und Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
- Insgesamt 12 neutrale Energieberater der VZ
- Jährlich Generierung und Koordinierung mehrerer 100 Vor-Ort-Beratungen
- Anmeldung über Homepage der Klimaschutzagentur Weserbergland



© KEAN



Beratungsangebot



Solar



Heizung



Sanierungsberatung

- Dauer ca. 2 Stunden vor Ort
- Schriftlicher Beratungsbericht
- Wert > 300 EUR
- Eigenanteil 40 EUR



Beratungsangebot

www.klimaschutzagentur.org/heizungsberatung



[Über uns](#)

[Unsere Leistungen](#)

[Projekte](#)

[Ratgeber & Anbieter](#)

[News](#)



Anmeldung zur Heizungsberatung

Bitte beachten Sie, dass dieses Beratungsangebot nur für Eigentümer:innen von Ein- und Zweifamilienhäusern in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holz Minden gilt. Zur Vereinbarung eines Termins wird Sie ein Energieberater kontaktieren. Dies kann bis zu drei Wochen dauern. Bei einer Vor-Ort-Beratung fällt eine **Eigenbeteiligung von 40 Euro** an.

Persönliche Angaben:

Ich bin ... *

☐ Eigentümer:in

Anrede *

☐ Frau ☐ Herr ☐ Person

Vorname *

Name *

Straße und Hausnummer *

Postleitzahl *

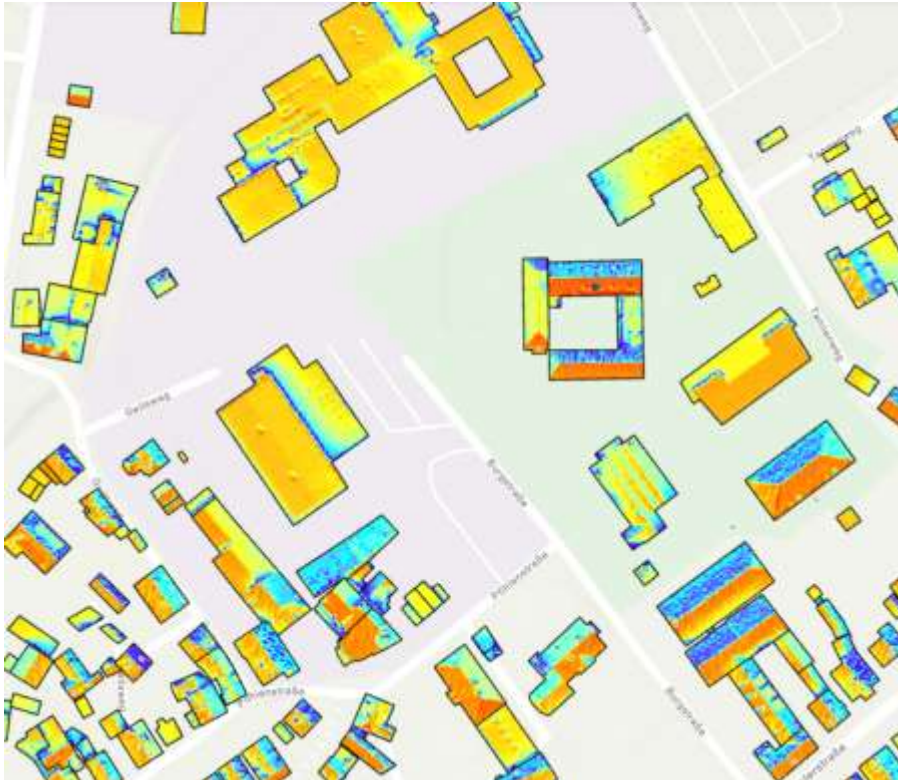
Ort und ggf. Ortsteil *



Digitale Angebote

<https://www.klimaschutzagentur.org/privathaushalte/leistungen/>

Solarkataster für die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg



EnergiesparChecks



FördermittelCheck

Finden Sie die passende Förderung zu Ihrem Modernisierungsvorhaben.

ZUM CHECK



HeizCheck

Lässt sich der Energieverbrauch Ihrer Heizung reduzieren?

ZUM CHECK



Podiumsdiskussion



Podiumsdiskussion

- **Stephan Willudda**, Bürgermeister des Flecken Delligsen
- **Karsten Ilsmann**, Referent für die Kommunale Wärmeplanung im Team Assetstrategie und Innovation bei der Avacon Netz GmbH
- **Sebastian Wöhler**, Kommunalmanager bei der Westfalen Weser Netz GmbH



Themeninseln

Franziska Dröge, Klimaschutzagentur Weserbergland



Alle **Informationen** und die **Präsentation** unter
<https://www.klimaschutzagentur.org/kommunale-waermeplanung/>



Themeninseln

Quartierslösungen und Wärmenetze

Individuelle Heizungslösungen

Beratungen der Verbraucherzentrale

Informationen der Energieversorger und Netzbetreiber

Kommen Sie mit uns ins Gespräch!



Kontakt

Klimaschutzagentur Weserbergland

Hefehof 8, Hameln

+49 5151 957 88-0

www.klimaschutzagentur.org

